

Rückblick zum Kommunikationsworkshop mit Haniel und ITB Consulting, 13.01.2012

“Trick-Kiste Kommunikation”

Der Einstieg in den Workshop „Trickkiste-Kommunikation“ bildete die Aufgabe, dass die Teilnehmer ihre eigenen Erwartungen an den Workshop zu Papier bringen und in einer „Schatzkiste“ sammeln sollten. Anhand dieser Stichpunkte konnte sichergestellt werden, dass alle für die Teilnehmer wichtigen Themen behandelt werden.

Es folgte eine kurze Vorstellung des Unternehmens Haniel durch Herrn Jung. Neben einer Zeitreise durch die über 255-jährige Geschichte erhielten die Teilnehmer einen Überblick über die Haniel-Gruppe, die 2010 mit rund 58.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 27,4 Milliarden erzielte und zu der fünf eigenständige Geschäftsbereiche gehören: CWS-boco, ELG, TAKKT, Celesio und METRO GROUP. Auch heute noch ist Haniel ein Familienunternehmen mit ca. 600



Gesellschaftern. Ein zentraler Leitgedanke ist dabei die strikte Trennung zwischen Eigentümern und Management: Kein Familienmitglied ist in der Gruppe tätig. Stattdessen nehmen sie über verschiedene Gremien wie den Aufsichtsrat Einfluss auf die Unternehmensstrategie. Zudem steht die Familie für das Sinnbild des „Ehrbaren Kaufmanns“, dessen Werten sich das Unternehmen nach wie vor verpflichtet fühlt.

Anschließend gab Herr Jung an die beiden Hauptreferentinnen weiter, Frau Anke Teroerde und Frau Pia Petruschke. Beide arbeiten für die Firma ITB Consulting, die Haniel in Personalauswahlfragen wie zum Beispiel der Entwicklung und Durchführung von Assessment Centern beratend zur Seite steht.

Zunächst sollten sich die Studierenden gegenseitig einschätzen und einen ersten Eindruck der Anderen festhalten. Im Laufe des Workshops bekamen die Teilnehmer dann Gelegenheit, sich über diesen ersten Eindruck auszutauschen und ein besseres Bild voneinander zu erhalten. Schwerpunktthemen des Vormittags waren unter anderem die Selbstpräsentation und das Bewerbungsgespräch, beides konnten die Teilnehmer in Kleingruppen mit gegenseitigem Feedback üben.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es weiter mit dem kontroversen Thema Smalltalk, das in der Anwendung gar nicht so simpel ist, wie es in der Situation überkommen sollte. Die Teilnehmer hatten zudem die Möglichkeit eine Meeting- oder eine Präsentationssituation zu üben und die eigene Wirkung von anderen Studierenden beobachten zu lassen.



Ein weiteres Seminarthema, was auch für die Teilnehmer eine wichtige Rolle spielte, waren Konfliktlösungsstrategien, um schwierige Gespräche erfolgreich meistern zu können. Hier gaben

die Seminarleiterinnen den Tipp, auf verschiedene Nachrichtenebenen zu achten: Manchmal kommt eine Aussage, die als eine Information gesendet wurde, beim Gegenüber als Vorwurf an. Alleine die bewusste Nutzung der verschiedenen Ebenen kann viele Konflikte verhindern.

Zum Schluss bekamen alle Studierenden noch ein Geschenk mit auf den Weg: alle Seminarteilnehmer sollten sich anonym auf einem Zettel mitteilen, was ihnen an der jeweils anderen Person positiv aufgefallen ist.



Insgesamt bot der Workshop einen kompakten Überblick über alle Situationen, in denen es auf gute und gezielt eingesetzte Kommunikation ankommt. Dabei kamen weder die Erwartungen, Interessen und Fragen der Studierenden, noch die abwechslungsreiche Methodenauswahl der Referentinnen zu kurz.

Januar 2012 WiSo-Career-Service